

Augenblicke

□RenxHoro□ □One-Shot-Sammlung□ 18 kapp ist da!

Von Rici-chan

Kapitel 8: morgens

Morgens

Ob er ihn wecken sollte?

Mit sich ringend strich er wieder durch das glänzende, weiche blaue Haar vor sich. Er konnte immer noch nicht ganz realisieren, was die letzte Nacht passiert war. Sie hatten miteinander geschlafen, sogar gestritten hatten sie sich davor. Aber der Sex, der erste von ihnen beiden, hatte das alles zum vergessenen gemacht.

Der Kleinere studierte das schlafende Gesicht des Ainus. Sein Ausdruck war entspannt. Ohne sein Stirnband verdeckten seine Haare teilweise seine Gesichtskonturen.

Wie hatte er sich in so eine Person verlieben können?

Er war störrisch, kindisch, peinlich, und vor allem männlich.

Und wenn man bedacht, dass er, Ren Tao, sich in diesen Ainu verliebt hatte, könnte man das für ein Märchen halten. Er dachte von sich selbst, nie überhaupt in der Lage zu sein zu lieben.

Horo gab ein leises Seufzen von sich und schmiegte sich erneut an den Kleineren. Dabei schlief er immer noch.

Ein lächeln stahl sich auf das Gesicht des Chinesen.

Und doch war er lieb, zärtlich, vorsichtig und leidenschaftlich. So gesehen gab es nichts was man nicht an ihn lieben konnte.

Immer noch unsicher ob er ihn wecken sollte oder nicht, strich er ein paar der himmelblauen Strähnen zur Seite, um einen besseren Blick auf das Gesicht zu haben.

Ren musste sofort wieder auf die Lippen sehen, Lippen die seine suchten und die so viele andere Stellen zärtlich liebkost hatten. Er hätte nie gedacht, dass man so einfach jemanden damit um den Verstand bringen konnte.

Anscheinend wurde der Ainu auch ohne sein zutun langsam wach. Er murrte etwas und drückte den Schwarzhaarigen mehr an sich.

Als er so wieder die starken Arme von dem Ainu spürte. Er konnte auch die langen Finger leicht an seinem Nacken spüren.

Unwillkürlich fiel ihm auch ein was diese die Nacht zuvor mit ihm gemacht hatten, welche Punkte sie streichelten und zu berühren wussten.

Leichte Hitze begann wieder in ihm aufzusteigen, wahrscheinlich hatte er auch wieder einen leicht glasigen Blick. Die Erfahrung war unglaublich gewesen, etwas das man mit keinem Menschen teilen konnte, außer mit dem den man liebte. Vor allem aber

hatte er nicht erwartet, dass es so gut sein würde, dass er sich dabei so gut fühlen würde... und dass er schon wieder wollte.

Ihre Gesichter befanden sich nun gegenüber, er war kaum einen Atemzug von seinem entfernt.

Er konnte nicht anders und musste diese Lippen küssen, gleichzeitig bemerkte er auch eine leichte Erwidernng des Drucks. Er war nun also wach.

Und er schien sich richtig zu freuen so geweckt zu werden. Die Hand an dem Nacken des Schwarzhaarigen streichelte wieder die empfindliche Haut, während sie den Kuss noch etwas fortführten. Als sie sich trennten, konnte man förmlich wieder die Hitze spüren die sich zwischen ihnen gebildet hatte.

„Morgen...“, nuschelte Horo dann leicht gegen seine Lippen, hatte sie nur so getrennt das sich ihre nackte Haut dennoch berührte.

Ren blickte in die nun geöffneten Augen, sah dort das glänzen, was nur eins bedeutete, wie er gestern Abend gelernt hatte – Verlangen. Dieses schien ein Schauer bei ihm auszulösen. Wie konnte er das machen? Mit nur einem Blick?

Und sie brauchten nicht weiter zu reden. Erneut küssen sie sich, während die Morgensonne in ihr Zimmer schien und die angeheizten Körper noch mehr erwärmte.

+*+*+